

P R E S S E M I T T E I L U N G

KBV und ZI holen Versorgungsforschung aus dem Elfenbeinturm

Internetportal – **KBV und ZI wollen eine breite Diskussion über die Versorgungslage anstoßen. Auf der öffentlichen Website [versorgungsatlas.de](http://www.versorgungsatlas.de) sollen auch andere Institutionen Auswertungen veröffentlichen können.**

Berlin, 30. August 2011 – Die Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) haben eine öffentliche Internetplattform zur Versorgungsforschung freigeschaltet. Unter dem Motto „Informieren, Diskutieren, Handeln“ soll die Website www.versorgungsatlas.de Ärzten, Wissenschaftlern, gesundheitspolitischen Akteuren und der interessierten Öffentlichkeit Einblick in Daten zur Versorgung und deren Auswertungen geben sowie ein Diskussionsforum bieten. „Wir holen die Versorgungsforschung aus dem Elfenbeinturm. Ziel ist die alltagstaugliche Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse. Das ist in dieser Form bisher einzigartig“, sagte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender des ZI und der KBV, bei der Präsentation der Website.

Der regionale Versorgungsbedarf wird derzeit nicht systematisch erhoben. Für die Entscheidungsträger im Gesundheitswesen gebe es keine allgemeine Informationsquelle, anhand derer regionale Unterschiede bei Inanspruchnahme und Qualität der vertragsärztlichen Versorgung erkennbar wären, erklärte Köhler: „Um Licht in dieses Dunkel zu bringen, benötigen wir Versorgungsforschung auf Grundlage der Routinedaten aus der Leistungsabrechnung mit den Krankenkassen. Die Informationslücke wollen wir jetzt schließen: Versorgungsatlas.de stellt die Lage mit interaktiven Karten, Tabellen und Grafiken dar. Zu jeder Auswertung gibt es einen vertiefenden Bericht“, so Köhler.

Das Portal soll dazu dienen, Erkenntnisse zu bündeln, Transparenz herzustellen, zur Diskussion anzuregen und letztlich Handlungen

*Kassenärztliche Bundesvereinigung
Dezernat Kommunikation*

*Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
Postfach 12 02 64, 10592 Berlin
Tel.: 030 / 4005-2202
Fax: 030 / 4005-2290*

*E-Mail: presse@kbv.de
Internet: www.kbv.de*

*Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in der Bundesrepublik
Deutschland
Geschäftsführung*

*Herbert-Lewin-Platz 3, 10623 Berlin
Tel.: 030 / 4005-24 50
Fax: 030 / 3949-3739*

*E-Mail: DStillfried@kbv.de
Internet: www.zi-berlin.de*

anzustoßen. Es steht deshalb ausdrücklich allen Versorgungsforschern, auch aus Universitäten, Krankenkassen und anderen Einrichtungen offen, um Auswertungen zur Situation der medizinischen Versorgung veröffentlichen zu können. „Versorgungsatlas.de ist ein langfristiges Projekt. Wünschenswert wäre, dass das Portal den Krankenkassen und ihren Vertragspartnern künftig als Referenz für die Weiterentwicklung der Versorgung dient und dass dies von Patienten und Ärzten per Mausklick nachvollzogen werden kann“, erklärte er.

Die Betreuung des Portals übernimmt das ZI, erläuterte Geschäftsführer Dr. Dominik Graf von Stillfried: „Das ZI erstellt regelmäßig eigene Beiträge. Zudem werden wir die an versorgungsatlas.de übermittelten Beiträge und Kommentare in das Redaktionssystem der Seite einstellen. Wir nehmen keine redaktionelle Bearbeitung eingesandter Beiträge vor. Deren methodische Bewertung erfolgt durch ein Gremium unabhängiger Wissenschaftler, wie es auch bei Fachzeitschriften üblich ist. Diskussionen wollen wir in aller Öffentlichkeit führen: Jeder Nutzer kann jede Auswertung im Forum kommentieren. Dadurch wollen wir das KV-System enger mit der wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Fachwelt zusammenbringen“, sagte Stillfried.

Am 10. Oktober lädt das ZI zu einer Fachtagung ein. Auf dieser soll es um die Frage gehen, wie regionale Vergleiche helfen können, die Versorgung insgesamt zu verbessern.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV):

Die KBV vertritt die politischen Interessen der rund 153.900 niedergelassenen und ermächtigten Ärzte und Psychotherapeuten auf Bundesebene. Sie ist der Dachverband der 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), die die ambulante medizinische Versorgung für 70 Millionen gesetzlich Versicherte in Deutschland sicherstellen. Die KBV schließt mit den gesetzlichen Krankenkassen und anderen Sozialversicherungsträgern Vereinbarungen, beispielsweise zur Honorierung der Ärzte und zum Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenkassen. Die KVen und die KBV sind als Einrichtung der ärztlichen Selbstverwaltung Körperschaften des öffentlichen Rechts. Mehr Informationen im Internet unter: www.kbv.de.

Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung (ZI):

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland ist das Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Das Institut wurde im Jahre 1973 gegründet. Es wird finanziert durch jährliche Zuwendungen der Kassenärztlichen Vereinigungen. Die Forschungsarbeiten und Studien des Zentralinstituts beschäftigen sich vorwiegend mit der vertragsärztlichen Versorgung unter Nutzung der von den Trägern dafür zur Verfügung gestellten Routinedaten. Mehr Informationen im Internet unter: www.zi-berlin.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Roland Stahl (KBV), Tel.: 030 / 4005-2201

Dr. Dominik von Stillfried (ZI), Tel.: 030 / 4005-2400